

Vorlage Nr. II/17/2009
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Wirtschaftsplan 2009 sowie Finanzplan 2010 bis 2013 des Wirtschaftsbetriebes nach § 26 Abs. 1 LHO "StadtFinanz"

A Problem

Die Koalitionäre von SPD und CDU haben sich im Rahmen ihrer getroffenen Vereinbarungen für die Legislaturperiode 2007 bis 2011 u. a. darauf verständigt, dass im Haushaltsjahr 2004 begonnene Stadtteilsonderprogramm, dass über den Wirtschaftsbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO „StadtFinanz“ abgewickelt wird, weiterzuführen.

Aufgrund dieser politischen Absichtserklärung hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 11.06.2008 für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 weiteren Kreditermächtigungen gemäß § 4 Abs. 5 der Haushaltssatzungen 2008/2009 in Höhe von jeweils 2,5 Mio. € zugestimmt. Weitere Kreditaufnahmen bis zum Haushaltsjahr 2011 sind vorgesehen (vgl. hierzu den Finanzplan 2010 bis 2013).

Laut Beschlusslage sollen von den bereitgestellten Kreditermächtigungen jährlich 2,0 Mio. € für das Stadtteilsonderprogramm (davon bis zu 1,0 Mio. € für Maßnahmen in sozialen Brennpunkten) und 0,5 Mio. € für die Förderung des Spitzensports eingesetzt werden (siehe hierzu auch Ziffer 2.4 der Beratungsvorlage zum Doppelhaushalt 2008/2009).

Die Koalitionäre haben im Rahmen der Beschlüsse zum Doppelhaushalt 2008/2009 festgelegt, dass die Eisbären Bremerhaven Marketing GmbH im Zuge der Förderung des Spitzensports den gleichen Förderbetrag für die Saison 2008/2009 erhalten sollen, wie er für die Saison 2006/2007 geleistet wurde.

Mit Zuwendungsbescheid des Referates für Wirtschaft wurden in der Saison 2006/2007 an die Eisbären Bremerhaven Marketing GmbH an institutioneller Förderung Mittel in Höhe von 965.500 € gezahlt. Für die Saison 2008/2009 sind insofern wiederum 965.500 € an Fördergeldern bereitzustellen. Im Haushalt des Referates für Wirtschaft sind für das Haushaltsjahr 2009 lediglich 399.880 € für diesen Zweck veranschlagt. Die Differenz in Höhe von 565.620 € wären somit aus Mitteln des Wirtschaftsbetriebes „StadtFinanz“ zu leisten.

Allerdings haben sich die Koalitionäre darauf verständigt, lediglich 500.000 € im Wirtschaftsjahr 2009 für die Förderung des Spitzensports bereitzustellen. Die danach verbleibende Finanzierungslücke in Höhe von 65.620 € müsste somit aus den für 2009 vorgesehenen Mitteln von 1,0 Mio. € für das Stadtteilsonderprogramm finanziert werden.

Ähnlich verhält es sich bei dem städtischen Engagement für die Fishtown Pinguins Bremerhaven Spielbetriebs-GmbH, die jährlich mit 1,2 Mio. € gefördert werden sollen.

Für diesen Zweck sind im Haushaltsjahr 2009 beim Referat für Wirtschaft Mittel in Höhe von 1.129.080 € veranschlagt. Die verbleibende Differenz in Höhe von 70.920 € wäre ebenfalls aus den im Wirtschaftsjahr 2009 zur Verfügung stehenden Mitteln des Stadtteilsonderprogramms zu finanzieren.

In Umsetzung der politischen Beschlüsse über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung

2009 in Höhe von 2,5 Mio. € sowie weiterer bereits vorliegender Förderanträge wurden nachfolgende Veranschlagungen in dem als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2009 vorgenommen:

Teilfinanzierung des Programms „WiN-Bremerhaven“ 488.000,00 €
(Beschlüsse des Magistrats und des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses vom 22.09.2008 und
01.10.2008 aus nicht verbrauchten Restmitteln der Vorjahre)

- Finanzierung von außerunterrichtlichem Personal 1.000.000,00 €
in sozialen Brennpunkten

Maßnahmen zur Förderung des Spitzensports 2009

- Zuschuss an Eisbären Bremerhaven Marketing GmbH 565.620,00 €

Hinweis: Laut Koalitionsvereinbarung sind je Saison 965.500 € an Zuschüssen vorgesehen. Im Haushalt 2009 beim Referat für Wirtschaft sind lediglich 399.880 € für diesen Zweck veranschlagt, sodass die hier ein weiterer Finanzierungsbedarf in Höhe von 565.620 € besteht. Sofern hierfür der für 2009 vorgesehene Betrag in Höhe von 500.000 € herangezogen wird, verbleibt eine weitere Finanzierungslücke in Höhe von 65.620,00 €, die aus den für das reguläre Stadtteilsonderprogramm vorgesehenen Mitteln des Wirtschaftsjahres 2009 zu decken ist (siehe oben).

- Zuschuss an die Fishtown Pinguins Bremerhaven GmbH 70.920,00 €

Hinweis: Laut Koalitionsvereinbarung sind je Saison 1.200.000 € an Zuschüssen vorgesehen. Im Haushalt 2009 sind beim Referat für Wirtschaft lediglich 1.129.080 € für diesen Zweck veranschlagt, sodass hier der Fehlbetrag in Höhe von 70.920 € ebenfalls aus den Mitteln 2009 für das reguläre Stadtteilsonderprogramm zu decken ist (siehe oben).

Kulturelle Maßnahmen 2009

- Förderung für das „Tanzpädagogische Projekt Schultanz“ (TAPST) 46.000,00 €

- Zuschuss an den Verein Kunst und Nutzen e. V. 40.000,00 €
zur Aufrechterhaltung des Veranstaltungsbetriebes 2009

- Zuschuss für die Veranstaltung Kino im Hafen 2009 5.000,00 €

- Zuschuss an den Verein Hot Jazz Bremerhaven e. V. 10.000,00 €
zur Durchführung des 17. Hot Jazz Festivals 2009

- Zuschuss an den Verein Wasserflugzentrum Bremerhaven e. V. 4.800,00 €

Maßnahmen zur Förderung des Sports 2009

- Zuschuss an die Bremerhavener Karnevalsgesellschaft e. V. v. 1967 für den Erwerb von Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenständen 3.500,00 €

Im Übrigen siehe hierzu den als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplan 2009.

B Lösung

Der Magistrat beschließt den als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplan 2009 des Wirtschaftsbetriebes „StadtFinanz“, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Finanzplan 2010 bis 2013.

Der Magistrat bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss (zuständiger Betriebsausschuss) gleichlautende Beschlüsse zu fassen.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden könnten.

D Finanzielle Auswirkungen/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind dem als Anlage 1 beigefügten Wirtschafts- und Finanzplan 2009 bis 2013 zu entnehmen. Die Geschlechterperspektive im Sinne des Gender Mainstreaming wurde im Hinblick auf die Projekte und Maßnahmen für 2009 nicht geprüft.

E Beteiligungen/Abstimmung

Dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss (als zuständiger Betriebsausschuss) wird eine gleichlautende Vorlage zu seiner Sitzung am 26.02.2009 zur Beschlussfassung zugeleitet.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG ist vorgesehen.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt den als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplan 2009 des Wirtschaftsbetriebes „StadtFinanz“, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Finanzplan 2010 bis 2013.

Der Magistrat bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss (zuständiger Betriebsausschuss) gleichlautende Beschlüsse zu fassen.

gez. Teiser

Teiser
Bürgermeister

Anlage: Wirtschaftsplan 2009 sowie Finanzplan 2010 bis 2013 des Wirtschaftsbetriebes nach § 26 Abs. 1 LHO "StadtFinanz"